



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

14. Dezember 2013

Pressemitteilung

STARTfrei bejubelt „Steeper Approach“ und macht sich lächerlich **Bürgerinitiativen wollen Prof. Wörner mit weiteren Vorschlägen erfreuen**

In diesen Tagen beglückt die Fraport AG die Nachbarn des Frankfurter Flughafens wieder einmal mit der Hauspostille STARTfrei. Auch in dieser Ausgabe werden die unermüdlichen Bemühungen um eine Reduzierung des Fluglärms in epischer Breite dargestellt. Schon auf der ersten Seite ist zu lesen, welche tolle Wirkungen das Landeverfahren „Steeper Approach“ mit einem steileren Sinkflug von 4,5 (statt 3) Grad erwarten lassen. Bei den Testflügen konnten in 30 Kilometern (!) Entfernung bis zu sechs Dezibel weniger Lärm gemessen werden. Leider allerdings: Bei zehn Kilometern vor dem Aufsetzpunkt war dann schon wieder Schluss mit der Lärminderung.

Sicherlich um den Leser nicht zu verwirren, erwähnt STARTfrei vorsichtshalber nicht, dass in England seit Jahren der erheblich effektivere „Kontinuierliche Anflug“ (CDA) auch von deutschen Piloten mit deutschen Flugzeugen geflogen wird.

Dennoch preist Prof. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V., die Testflüge als Erfolg und sieht „Steeper Approach“ sogar als geeignet an, zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen. Der Leser ist beeindruckt, was landende Flugzeuge so alles können. Prof. Wörner wird ferner mit der Aussage zitiert, dass „... manchmal erstaunlich einfache Ideen einen wichtigen Schritt nach vorn bedeuten.“ Warum bloß hat man nicht schon früher daran gedacht?!

Ganz am Ende des Artikels erhält die Vorfremde einen kleinen Dämpfer: Man erfährt, dass eine Umsetzung von „Steeper Approach“ in den täglichen Routinebetrieb derweil noch „etwas ferner“ liegt. So müssen Vorschriften der internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) angepasst werden, ebenso wie die Ausstattung der Flugzeuge.

„Schade!“ meint Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen. „So werden wohl erst unsere Enkel in den Genuss dieser so segensreichen Maßnahme kommen. Wenn Prof. Wörner aber schon mit solch kleinen Erfolgen zu erfreuen ist, dann hätten wir Bürgerinitiativen jede Menge Vorschläge, die ihn verzücken müssten: Stopp des monströsen Ausbaus, Reduzierung der Flugbewegungen auf 380.000 pro Jahr sind da beispielsweise zu nennen.“

Die Ziele des Bündnisses der Bürgerinitiativen:

- *Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.*
- *Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr*
- *Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger*
- *Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen*
- *Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000/Jahr und der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet*
- *Stilllegung der Landebahn Nordwest*

Für Rückfragen:

Thomas Scheffler

Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen

06145 502150